

Gefährliche und verbotene Stoffe gemäß EU-Richtlinien 2011/65/EU (RoHS)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die *HEINRICH KIPP WERK GmbH & Co. KG* ist Hersteller und Lieferant von Spannwerkzeugen, Normelementen und Bedienteilen.

Wir bestätigen unseren Kunden, dass unsere **Standardprodukte die o.g. Richtlinien erfüllen** und wissentlich keiner der nachfolgend genannten Stoffe in einer Menge oberhalb der erlaubten Grenzwerte enthalten ist:

- **Blei (0,1%)**

Ausnahmen bezüglich Blei gemäß RoHS Anhang III:

6a) Blei als Legierungselement in Stahl für Bearbeitungszwecke und in verzinktem Stahl mit einem Massenanteil von höchstens 0,35%.

6b) Blei als Legierungselement in Aluminium mit einem Massenanteil von höchstens 0,4%.

6c) Kupferlegierungen mit einem Massenanteil von bis zu 4% Blei.

Die Ausnahmeregelungen gelten je nach Gerätekategorie bis mindestens Feb. 2022 bzw. 21.07.2024.

- **Quecksilber (0,1%)**

- **Cadmium (0,01%)**

- **Sechswertiges Chrom (0,1%)**

- **Polybromierte Biphenyle (PBB) (0,1%)**

- **Polybromierte Diphenylether (PBDE) (0,1%)**

Durch die Delegierte Richtlinie (EU) 2015/863 erweiterte Liste verbotener Stoffe:

- **Di (2-ethylhexyl)phtalat (DEHP) (0,1%)**

- **Butylbenzylphtalat (BBP) (0,1%)**

- **Dibutylphtalat (DBP) (0,1%)**

- **Diisobutylphtalat (DIBP) (0,1%)**

Sollten Ihrerseits noch Fragen bestehen, dann wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Tobias Brouwer

Material Compliance Beauftragter

Tel: +49 (0) 7454 793-7965

e-mail: material-compliance@kipp.com